



SDG 4: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.



In unserem Bildungssystem haben nicht alle die gleichen Chancen. Die aktuelle PISA-Studie hat wieder gezeigt: Bildungschancen werden in Österreich noch stärker „vererbt“ als im OECD-Schnitt und Österreich gehört zu den Ländern mit den größten Nachteilen für Jugendliche mit Migrationshintergrund

Foto: Fotolia/Kzenon

6

Obwohl der Nutzen von Bildung kaum bestritten wird, ist die Bildungssituation in vielen Ländern noch immer unbefriedigend. Weltweit gehen 58 Millionen Kinder nie zur Schule. Doch auch für diejenigen, die zur Schule gehen, ist die Situation in der Schule häufig prekär: Übervolle Klassen, schlecht ausgebildete, unterbezahlte Lehrerinnen und Lehrer und veraltete Lehrmethoden, fehlende Lernmittel und ausschließlich Frontalunterricht erschweren Lernerfolge. Kein Wunder, dass viele Schülerinnen und Schüler die Schule vorzeitig verlassen, ohne tatsächlich lesen, schreiben und rechnen zu können.

Das Ziel, allen Menschen Zugang zu gleichberechtigter Bildung zu ermöglichen, ist auch in Österreich noch nicht verwirklicht. Unser Bildungssystem schafft es weit weniger als andere Länder, junge Menschen aus schwierigeren sozialen Verhältnissen oder mit Migrationshintergrund zu Schulerfolgen zu führen. Kinder mit Behinderung sehen sich im Regel-schulbetrieb nach wie vor mit Ausgrenzung konfrontiert. Um frühzeitigen Ausbildungs- und Bildungsabbruch zu vermeiden, wurde 2016 eine Ausbildungspflicht im Anschluss an die allgemeine Schulpflicht bis 18 Jahre beschlossen.

Einschulungsraten Grundschule (Prozentsatz der Kinder im schulpflichtigen Alter) – UNESCO 2015

Vergleich	Afrika (südlich Sahara)	Ostasien	Südasien	Lateinamerika
1999 2012	59 % 79 % = +34 %	95 % 96 % = +1 %	78 % 94 % = +16 %	93 % 94 % = +1 %

Quelle: UNESCO, Education for All, 2015

Arbeitsfragen

- [A]** Beschreiben Sie bitte möglichst konkret, welche Änderungen mehr Bildung zur Folge hat (sowohl in den „armen Ländern“ als auch bei uns).
- [B]** Recherchieren Sie bitte Maßnahmen zu der im Jahr 2016 eingeführten „Ausbildungspflicht“. Worin sehen Sie deren Vor- bzw. Nachteile?
- [C]** Bis 2030 soll sichergestellt sein, dass alle Lernenden „die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung“ erwerben. Wie beurteilen Sie Ihren diesbezüglichen Kenntnisstand?